

# bb-Interview mit Oliver Frey, Gründer Netzwerk Frey

Am 16. Februar kommenden Jahres wird Oliver Frey, Gründer des Netzwerkes Frey, seine Partner im Congress Centrum in Heidenheim zusammenführen. Dort findet der mittlerweile vierte Partnertag des Netzwerkes statt, welcher wie gewohnt mit einer Vorabendveranstaltung, einer Vortragsreihe, Ausstellungen der Partner und einer Haupt-Abendveranstaltung aufwarten kann.

*Herr Frey, beim letzten Partnertag hatten Sie angekündigt, die Veranstaltung in Bezug auf die Vortragsreihe verändern zu wollen. Auf welche Vorträge können sich Ihre Partner und Interessenten einstellen und was waren die Gründe für die Veränderung?*

Wir wollen im kommenden Jahr beim 4. Netzwerk Partnertag brandaktuelle Themen in der Branche ansprechen. Durch die umfangreichen Coaching-Maßnahmen bei unseren Netzwerk Fensterbaupartnern haben wir deutlich erkannt, wo die Ergebnisprobleme liegen und in welche Zielrichtung wir arbeiten müssen.

Es ist uns gelungen Dr. Constantin Greiner von der MSG Strategy Group Unternehmensberatung in München zu gewinnen, der zu seiner umfangreichen Studie »Deutschlands Fensterbauer im Formcheck« berichten wird und mit seinem Vortrag »Fensterindustrie in der Transformation« richtungsweisende Einblicke geben wird.

Dieter Schwahn als einer der Experten in der Bau- und Wohnungswirtschaft, wird die aktuelle Situation im Wohnungsbau und die Chancen in der Wohnungsprivatisierung analysieren. Der Keynote-Speaker Dr. Peter Kreuz ist einer der führenden Managementvordenker und Spiegel-Bestsellerautor und wird die Unternehmer im Netzwerk Forum fesseln. Mit seinem Vortrag »Anstiftung zum Querdenken – Erfolg folgt Entschiedenheit« zeigt er deutlich auf, wie wir auch in unserer Branche bereit zum Wandel sein müssen.

*In den Einladungen zum Partnertag lag eine Broschüre »99 Zitate für Querdenker« bei. Was hat es damit auf sich?*

Die Broschüre sollte ein Anreißer und Appetitanreger für unser Vortragsprogramm sein und wurde uns freundlicherweise von Dr. Kreuz zur Verfügung gestellt. Wir wollen damit für alle Netzwerk Partner und Interessenten aufzeigen, dass Andersdenker die Welt bewegen und wir neue Wege gehen müssen, um auch den wirtschaftlichen Erfolg in unserer Branche dauerhaft zu sichern. Der Satz: »Wer nicht geht mit der Zeit – der geht mit der Zeit« ist einer meiner prägenden Leitsätze, die mich in meinem Netzwerk antreiben und deren Aussagekraft symbolisch für den momentanen Wandel in der gesamten Fensterbranche in Deutschland steht.

*Haben Sie im Vergleich zum Vorjahr wieder neue Mitglieder im Netzwerk akquirieren können? Wie sieht mittlerweile die Mitgliederstruktur im Netzwerk aus?*

Es kommen immer wieder neue Partner aus dem Fensterbau und der gesamten Industrie dazu. Unser Leitmotto heißt: »Wir machen gute Unternehmen besser«. Das beweisen wir jeden Tag bei unseren Partnern. Mit unseren Angeboten schaffen wir es, die wirtschaftlichen

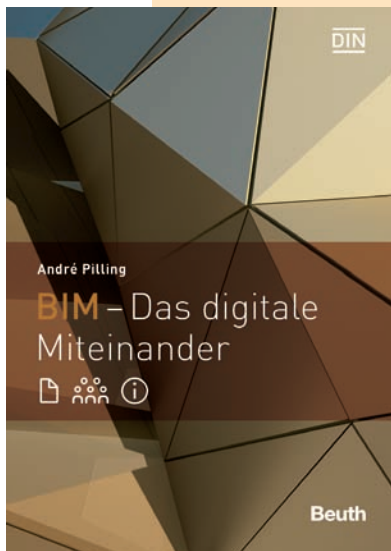


Oliver Frey, Gründer Netzwerk Frey.

Foto: Netzwerk Frey

Kennzahlen bei unseren Fensterbaupartnern zu verbessern. Damit sind wir im Netzwerk in der Lage, unsere Partner auch betriebswirtschaftlich optimal für die Zukunft aufzustellen. Die Struktur im Netzwerk festigt sich weiter und die gemeinsamen vertrieblichen Aktivitäten sowie Optimierungen in den Vertriebsorganisationen unserer Partner sind einer der aktuellen Schwerpunkte. Wir bieten aber gerade wieder zum 4. Netzwerk Partnertag im Februar 2017 für interessierte Fensterbauer die Gelegenheit reinzuschnuppern und sich im Netzwerk mit anderen Unternehmen und Entscheidern auf Augenhöhe auszutauschen. Alle Interessenten können sich direkt an uns wenden oder sich auch über unsere Homepage anmelden. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

*Herr Frey, wir danken Ihnen für das Gespräch!*



## BIM – Das digitale Miteinander

**Digitalisierung ist allgegenwärtig in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und im täglichen Arbeitsleben. Industrie 4.0 steht für die Verknüpfung von Daten, für die intelligente Produktion. Über den Tellerrand gucken ist dabei erwünscht!**

*Auf 232 Seiten erklärt der Autor André Pilling seinen Lesern das digitale Miteinander mit BIM.*

Foto: Beuth Verlag

Wer kann mit wem? Wie machen es andere Branchen? Wie schaffen nun Planer, Bauunternehmer und Betreiber von Bauwerken heute den Sprung in das neue Zeitalter, und wie groß ist der Kulturwandel wirklich? Wie fühlt sich die neue transparente, kollaborative Zusammenarbeit im »neuen Wir« denn an?

Antworten darauf findet André Pilling im ganz unterschiedlichen »Miteinander« von gestern, heute und morgen. Spielerisch führt er den Leser an die Digitalisierung heran. Das Buch ist bewusst analog gehalten und mit Handzeichnungen von Andree Volkmann illustriert. Dafür besitzt die Veröffentlichung einen digitalen Zwilling in Form einer Augmented-Reality-App, den »BIM Twin«. Über die analogen Zeichnungen gelangt der Leser zu Hintergrundinformationen, Web-Empfehlungen, Interviews oder Filmen.